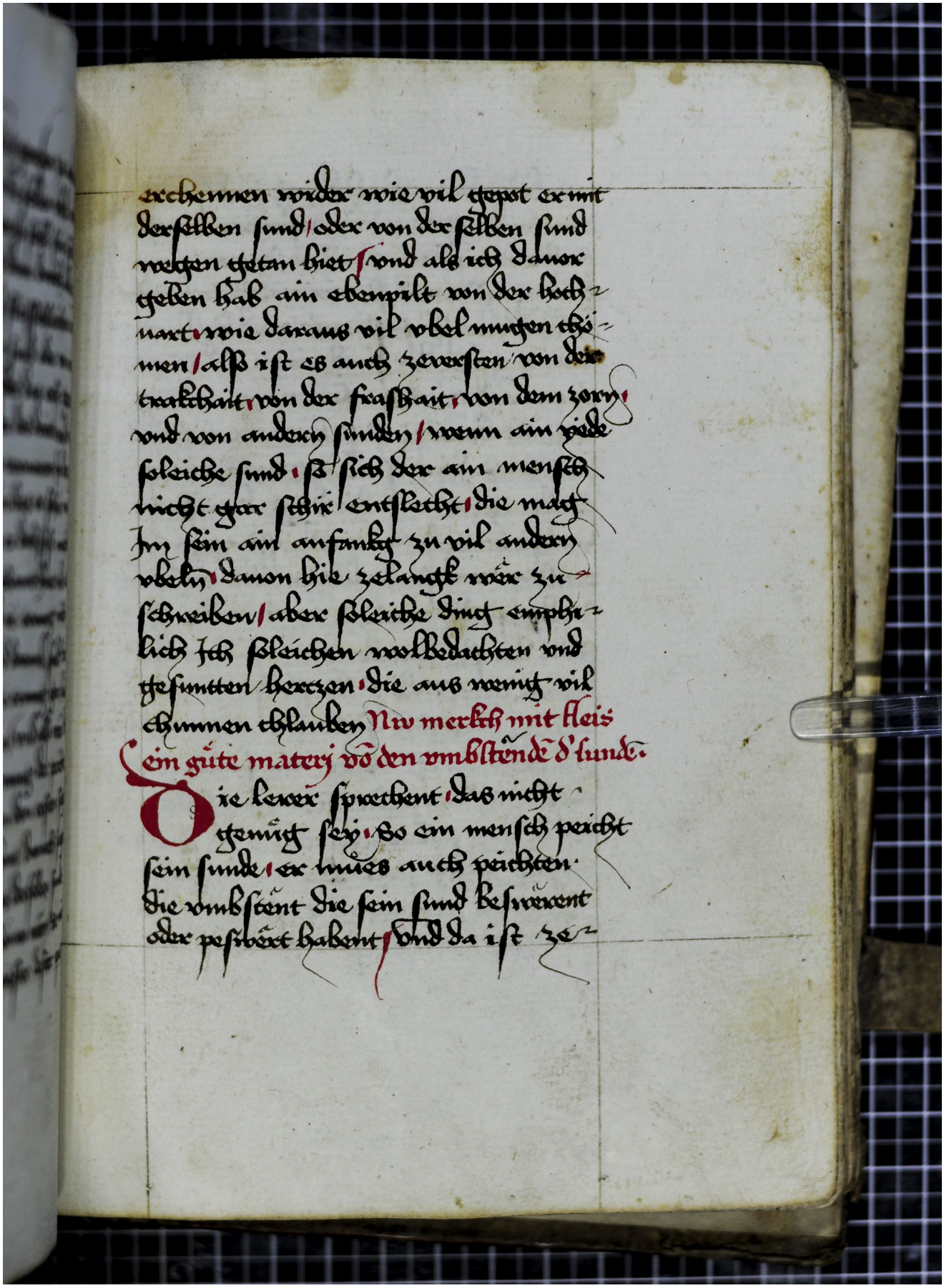
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



erchennen wider wie vil geyst er mit
derselben sind/ oder von der selben sind
weigen getan hiet/ vnd als ich dauor
geben hab ain ebenpilt von der hoch-
nart wie daraus vil vbel mugen ko-
men/ also ist es auch zeverston von der
trakhait/ von der frasshait/ von dem zorn/
vnd von anderen sunden/ wenn ain yede
sleiche sund/ so sich der ain mensch
nicht gar schir entsleicht/ die macht
im sein ain anfankh zu vil andern
vbeln/ dauon hie zelangk nicht zu
schreiben/ aber sleiche ding empfe-
lich sein sleichen wolbedachten vnd
gesuntten herczen/ die aus wenig vil
chunnen erlauben Nw merkch mit flei-
ein güte materj vō den vmbstende d' sunde.
Wie lewer sprechent/ das nicht
genug sey/ so ein mensch peicht
sein sunde/ er muss auch peichten
die vmbstent die sein sund besweren
oder pesserr habent/ vnd da ist ze-